

Alxxxvii

Einen zöbner vnder
 Im der sant eine tüfel
 in dz lanc da die sunne
 vnder gat dz er im
 mār dame bräute
Vn der beleib zechte
 tag vñ nicht an ein statt
 da woz ein einidel vor
 des gebett mocht er me
 furer come vñ für
 wider für den bejser
Vn bleib im in der
 münch heit gefret mit
 sine gebett zeche tag
 vñ nicht an vnder laß
Ich er me stunt für im
 mocht come vñ diß woz
 dem bejser zorn vñ seß
 wändz er so er se hem
 kām dz er im wolt
 martren da wart er
 an der selben bart w
 eine heiden er schlagen
Apt der apt
 hatt eine iung
 der viel im sund
 vñ in groß betorung
 do sach der apt dz er
 geuall en woz vñ stunt
 vber im nie offer hab
 nen handen gegen dem
 himel vñ sprach also
 herre gott da wollest

oder mit Ichor läß dich
 nemer da müßest im
 genad tün vñ ze hant
 do wart der brüder ge
 sunt an smer sel vñ an
 sine lip
O Er heylig altvatter
 Omner sant sine
 junger nach wass
 der brun kün zu dem bru
 nen vñ hatt des seiles
 vergessen da mit er dz
 wasser schöpfen solt
 du woz der brun tieffe
 vñ woz verre wo der zelle
 dz der brüder mit getorft
 an wasser zu der zelle
 komen vñ do er also im
 sonnen stund do begand
 erbeten vñ ruffen vñ
 sprach O wasser mir
 apt gebot mir vñ sprach
 bring mir dz vaf val wass
 vñ do wolt dz wasser off
 obnen in der brunen vñ
 der brüder fult sin lägel
 an seil vñ lapt in sin
 herren vñ zient wider
 hem vñ der brunne der
 wolt wider an sin statt
Apt der heil
 dulus der seit
 wie er vñ sin apt